

**Wappen**, das, -s; wv.: (urspr. Nebenform von Waffe) Figuren usw., welche Adels- oder Fürstenthümer, danach auch Staaten, Städte und Bürgerliche im Schild (s. d. 3), Wappenschild führten — und: das Schild selbst. — Als Wstw., z. B.: wappendecchtig; Wappenschild; Wappenbinde; Wappenbrief; Wappenbug; Wappendeck; Wappenselb; Wappenfigur; Wappengenos, zum wappendecchtigten Stand gehörend; Wappenhalter, Schildhalter b; Wappenhelm, s. Helm 11; Wappenherr, -kbnig; Wappentunde, wappentundig, Wappentunf, -Herldit; Wappenschau; Wappenschild (ber; das); Wappenseite einer Münze; Wappenspruch (Dedise). || **wapp(e)nen**, tr.: 1) waffnen, auch rbez., nam. oft übertr.: sich mit Gewnd usw. wappnen. — 2) mit einem Wappen versehen. || **Wapp(e)ner**, ber, -s; wv.: der dem Ritter die Waffen zum Turnier reichende; dann auch = Waffentträger.

**Wär:** Impf. von sein (s. d. I); auch zwv. als Hv.: „Ach, es war nicht so schön!“ ruft er, und dieses „War“ [diese Vergangenenzeit] rufen ihm seine Geräte zu.

**Wardeln**, der, -(e)s; -e, -(s): jemand, der — und sofern er — edle Metalle wardiert (s. d.), im Berg- und Münzwesen; danach übertr. || **wardieren**, tr.: den Wert prüfen und bestimmen, werten, wütdern (taxieren).

**Ware**, die; -n: 1) Handelsgegenstand, -artikel (einzeln und als Sammelbegriff): Viel Ware oder Waren absetzen; kurze (s. d. 6a), Ggfs.: lange (oder Eltern-)Ware; — Essende Ware, veralt. statt Etware, heute gew. von lebenden Handelsgegenständen, für die Nahrungsmittel erforderlich sind. — 2) übertr., z. B. auch von Personen: Was wäre diese treffliche Seele eine verdächtige Ware, die man am Ende dem Käufer doch noch nachwisst; auch ohne so hervorretende Beziehung auf 1, z. B.: Die Wärdchen sind doch gar zu letzte Ware; Die alte Ware ba, der Meister Kling. — 3) als Wstw. zu 1, z. B.: Warenaufzug; Warengattung; Warengewölbe; Warenhaus; Warenkenntnis; Warenlager; Warenpreis; Warenrechnung; Warenrempel; Warenreuer; Warenverfehr; Warensoll.

I. **Wärf**, ber, das, -(e)s; -e: Genuebeaufzug (s. Wert 1).

II. **Wärf**, die; -en: Schiffsbauplatz (s. Wert 1).

**Wärm**, Ew., wärmst; Ggfs. zu kalt (s. d.), wie das einen höheren bezeichnende heizt und zu kühl, zur Bezeichnung einer Temperatur, wie sie z. B. durch die Ausstrahlungen der Sonne, eines Feuers usw. erregt und durchs Gefühl wahrgenommen wird, der sog. Wärme — und zwar: Wärme in sich habend oder: Wärme erregend, bewahrend (sie nicht entweichen lassend); auch übertr. vom körperlichen Gefühl aufs Gebiet des Geistigen, die Empfindungen der Seele usw. (s. Ggfs. lau 3). Bes.: Einem warm machen, ihm zulebend, ihn in Hitze bringen; Einem den Kopf (s. d. 2d) — mit etwas — warm machen; Warm werden, z. B. beim Streit; in einer Untersuchung, für etwas; Ein Lager, Bett, Nest ist warm; (Wo) warm sitzen, sich in guten Umständen, behaglich befinden; spöttisch: Einem warm setzen, ihn in Sicherheit bringen, einsperren; In einem Ort warm werden, sich einleben; sich (All.) oder: sich (Dat.) den Magen warm halten, sich vor Erkältung — übertr.: vor Schaden usw. schützen; Einem oder etwas warm halten, so erhalten, daß dessen Gutes und noch später oder dauernd zunimmt kommt; doch warm, noch nicht abgekühlt (bes. auch übertr.); Warm [sinnig] danken, anbeten usw.; auch: Etwas Warmes genießen, zu sich nehmen, von Speis und Trank; ferner (Mal.): warme Farben, Tinten, Töne, s. kalt 4; Des Baumes Blatt so hell und warmgrün; Von etwas; für jemand warm werden. Außerdem als Wstw., z. B.: Warmbier, warmes Getränk aus Bier, Zucker und Gewürz; Warmbitter, Säugetiere und Vögel (Ggfs. Kaltbitter); warmblütig; Warmbrunnen, warme Quelle; Warmflasche, Warmflasche; Warmhaus, s. Treibhaus b; warmherzig. || **Wärme**, die; (-n): das Warmsein (s. warm), vgl. Ggfs. Ggfs. wärte: 1) eig., Thermometer; Warmmergrad. — 2) (Schmied.) = Glühhitze. — 3) übertr.: Geistige, feeltische Wärme; Die Wärme der Leidenschaft, Begeisterung usw. — 4) (s. kalt 4) Die Wärme des

Kolorits, der Farben, Tinten usw. || **wärmen**, tr., rbez.: warm oder erwärmen machen: Warmflasche, mit heißem Wasser oder Sand gefüllt, das Bett zu wärmen; Wärmstein, heizgemachter Stein zum Erwärmen von Körpertheilen, Betten usw.; Wärmeteller, Tellernwärmer, Vorrichtung zum Wärmen oder Warmerhalten der Speiseteller. || **Wärmer**, ber, -s; wv.: etwas zum Wärmen dienendes, Warmflasche u. ä. || **wärmlich**, Ew.: ein wenig warm.

**Wärnen**, tr., auch ohne Obj.: 1) auf Bedrohendes die Aufmerksamkeit lenken (s. 2): a) (schweiz.) mit der Glocke den Anfang des Gottesdienstes andeuten. / b) von Uhren: zum Schlagen ausbehen (s. d. 2b). — 2) die Aufmerksamkeit auf etwas lenken, sofern man sich in acht zu nehmen, vor Schaden zu hüten hat; Jemand vor einem oder vor etwas warnen; Ich warne euch: ich stimme oder: sprech nicht; Ich warn' [faß = rat] euch, — sumu zu sein; nicht zu sprechen, aber auch: Ich warn' euch — vor dem Sprechen oder [davor], zu sprechen; Doch warn' ich dich, dem Glück zu trauen. Sch. [in unabhängiger Rede: trau' dem Glück nicht!]; mit überflüssiger Verneinung: Schon warnt mich was, daß ich dabei nicht bleibe. G.; Als wenn sie warnen wollte, sich nicht zu veraten. G.; usw. || **Wärner**, ber, -s; wv.: einer, der warnt. || **Wärnung**, die; -en: das Warnen und: die Reden usw., wodurch man warnt; Warnungsbote; Warn(ungs)farbe, an Tieren, als Schutz gegen ihre Feinde, Warn(ungs)ruf; Warn(ungs)stimme; Warn(ungs)tafel; Warn(ungs)traum; Warn(ungs)wort; Warn(ungs)zeichen.

I. **Wärp**, ber, -(e)s; -e: ein Zeug mit feinem Aufzug, wollenen Einschlag und stärksten Streifen.

II. **Wärp**, der, -(e)s; -e: (Seem.) Verhol-, Bugstieranker, Warpanter. || **wärpen**, tr.: mit dem Warp verholn; auch werpen.

**Wärt**: 1) ber, -(e)s; -e: (selten) Hüter, s. Wärtel, Wärtler; Burg, Hauswärter. — 2) die: 0: Wartung. || **Wärte**, die; -n: 1) ein hoher Ort, von dort aus etwas zu beobachten, zu erpähnen, nam. ein Turm zu solchem Behuf (auch bildl.): Warburg; Wartshaus; Wartturm. — 2) nur noch vereinzelt: a) das Spähen, die Wache. / b) jemand, der Wache hält, auf Wache steht. / c) Anwartschaft. / d) Wartung, hilfende Pflege. || **Wärtel**, der, -s; wv.: Wärtler, nam. beim Zweifampf (s. d. und Wart 1; Kreiswärtel). || **wärten**, intr. (haben), tr.: auf etwas hinschauen, sein Augenmerk richten: 1) Imperativ auch ausruftig, z. B. die Aufmerksamkeit auf's Kommende erregend: Warte nur! Ich krieg' ihn schon; bes. aber in Drohungen: Warte! ich will es dir zeigen! — 2) hilfend, pflegend sein Augenmerk auf etwas richten; verallgemeint = pflegen, hüten, mit Obj. oder Genit.: Die Pferde warten; Einen Kranken, ein Kind warten; Eines Amtes warten; Da sah ein Mann und wartete der Jahre. Sch., usw.; — veralt. (vgl. 1c) mit auf; auch: (Einem) auf den Dienst warten (vgl.: ihm aufwarten), heute gew. nur noch spöttisch. — 3) lauernd, harrend (s. d.) auf etwas Kommendes anschauen und verweilen, bis es kommt, — danach verallgemeint, indem der Bezug aufs Anschauen zurücktritt, selbst mit unpersönlichem Subj.: a) ohne andere abhängige Verhältnisse als Orts- oder Zeitbestimmungen: Warten Sie hier so lang; Einen Monat, bis an den jüngsten Tag warten; „Wesagt ihr doch!“ Er kann warten; Wartet draußen vor des Schlosses Thoren 1 der Krieg? Sch.; Das lange Warten; ferner in scherzhaften Hauptwortformen: Ein goldnes Wartenwädelchen (s. nichts 3g); Der Wartenweng, Drehtreuz an Fußwegen. / b) mit abhängigen Satz, vgl.: Ich warte, — bis er kommt, bis zu seiner Ankunft [s. a], — ob er kommt; [Darauf, s. c] daß er kommen soll; usw. / c) mit abhängigen Wv.: Jemand wartet (und harret; paßt; hofft usw.) auf einen oder etwas; Aller Augen warten auf Dich, Herr; Auf jemandes Tod, einem aufs Ende warten; ferner mit gleicham persönlich-gedachtem Subj.: Alles vorherbestellt und ausgerichtet, eine Hand wartete auf die andere. Hebel; Die Steine waren zugeham | und warteten aufs Rollen [waren so weit fertig]. **Wädert**; versch.: Etwas wartet auf einen, steht, als ihm zuteil werdend, ihm bevor, z. B.: Die Strafe, ein Amt, eine Belohnung, ein Glück wartet auf dich (= wartet deiner, s. d.); Mit etwas warten, es hinzögern hinausschieben; Mit dem Essen auf jemand warten. / d) mit abhängigen Kasus, nam. mit Genit. = auf (s. c): Jemand wartet eines Kommenden (Person oder Sache); Etwas wartet feiner,